

Liebe oder Ruhm?

Für was würdest du dich entscheiden?

Von Gedankenchaotin

Kapitel 1:

Könntest du dir vorstellen, den Traum vom Ruhm für die Liebe aufzugeben?

Ich – Aoi, Gitarrist der bekannten Band the Gazette - habe mir diese Frage stellen müssen und das ist meine Entscheidung.

Angefangen hat alles, als ich nach einem Festival Haruka kennengelernt habe. Schon als ich sie im Publikum habe stehen sehen, habe ich mich in ihre wunderschönen dunklen Augen verliebt, welche mir das Gefühl gegeben haben, sie könnten tief in meine Seele blicken.

Unmittelbar nach dem Auftritt habe ich versucht, sie – wenn auch mit Hilfe eines unserer Staffmember – in der Menge ausfindig zu machen.

Leider blieb mir diese Chance an diesem Abend verwehrt und auch in den nächsten vier Wochen wusste ich einfach, wie ich sie ausfindig machen sollte, bis.. mri der Zufall zu Hilfe kam.

Mit meinem besten Freund und Bandkollegen Reita war ich gerade in der Stadt unterwegs, um ein Geburtstagsgeschenk für seine Schwester zu finden, als ich sie in einem kleinen Café entdeckte.

In den letzten vier Wochen habe ich Reita nicht nru einmal die Ohren vollgejammert und auch, wenn er nach außen hin vermutlich ein vollkommen anderes Image pflegt, war ausgerechnet er derjenige, der mich aufgefangen aht, der mich ermuntert hat, nicht aufzugeben.

Auch jetzt, wo ich seit geschlagenen zehn Minuten vor dem Café stehe, ist er es, der mich sanft daraufhin weist, dass ich die Chance einfach nutzen soll. Diese Chance zum glücklich sein.

Zwei Stunden später wusele ich förmlich durch meine Wohnung, versuche vor lauter Nervosität nicht vollkommen durchzudrehen.

Bei meinem kleinen Gespräch im Café mit Haruka, habe ich sie zum Essen einladen können, in meiner Wohnung und ich persönlich werde ihr das Essen zubereiten.

„Und ich dachte immer, vor unseren Lives wärst du nervös, aber momentan übertriffst du ja wirklich alles.“, dringt wenig später die amüsierte Stimme meines besten Freundes zu mir durch, welches er sich mit einem Bier auf meiner Couch gemütlich gemacht hat.

„Das ist das erste Date seit Jahren und dann auch noch mit meiner Traumfrau. Da wärst du auch nervös!“, entgegne ich ihm mit einem nervösen Lächeln, bekomme, von ihm sofort ein trockenes „Stimmt, aber die muss erst noch erfunden werden!“, zurück. Sofort schleicht sich ein Schmunzeln auf meine Lippen, ehe ich mich wieder in die Küche begeben, um kurz nach dem Essen zu schauen, bevor ich mich im Schlafzimmer umziehe.

„Ich bin dann mal weg, Yuu. Ruf später an, wenn du willst!“, höre ich ihn kurz darauf in meine Richtung rufen, was mich nur zum Nicken bringt, auch wenn er mich im Wohnzimmer eigentlich gar nicht sehen kann.

Keine zwei Minuten später scheint er die Wohnung verlassen zu haben und ein Teil von mir wünscht ihn sich im selben Augenblick zurück, immerhin hat er mich mit seiner ruhigen Art irgendwie davor bewahrt, nicht ganz durchzudrehen.

Ohne, dass ich es verhindern kann, fiepe ich erschrocken auf, als sich meine Türklingel zu Wort meldet, lenke meine Schritte auch augenblicklich auf diese zu.

Tief atme ich vor der Tür tief durch, ehe ich sie langsam öffne und sofort Haruku gegenüber stehe.

„Hey..“, gebe ich leise und noch immer etwas nervös von mir, blicke sie einen Moment lang einfach nur an und trete mit einem gestotterten „Ja.. ja, natürlich.“, sofort an die Seite, als sie nachfragt, ob ich sie auch in meine Wohnung lasse.

Nachdem sie meine Wohnung betreten und sich auch die Schuhe ausgezogen hat, führe ich sie langsam in Richtung Wohnzimmer, wo ich bereits den Tisch für unser Essen gedeckt habe.

„Schön hast du es hier, dein Stil gefällt mir.“, richtet sie schließlich lächelnd das Wort an mich, bleibt vor dem Sofa stehen.

„Danke.“, entgegne ich sofort auf ihre Worte, biete ihr anschließend etwas zu trinken an und verschwinde kurz in der Küche, um ihr das gewünschte Getränk zu holen.

In den nächsten drei Stunden erfahre ich mehr über sie und erzähle ihr auch einiges aus meinem Leben, während wir es uns inzwischen sogar mit einem Glas Wein auf meiner Couch gemütlich gemacht haben.

„Ich muss dann mal.“, lässt sie es nach einer Weile verlauten und sieht mich etwas entschuldigend an. Kurzzeitig enttäuscht nicke ich auf ihre Worte hin, erhebe mich gemeinsam mit ihr.

„Darf ich.. dich wiedersehen?“, will ich leise wissen, nachdem sie sie in den Flur begleitet habe, wo sie wieder in Jacke und Schuhe schlüpft.

„Natürlich. Immerhin musst du mir noch erzählen, warum du dich ausgerechnet Aoi nennst, auch wenn ich Yuu viel schöner finde.“, entgegnet Haruka mir augenblicklich, drückt mir einen kurzen Kuss auf die Wange, bevor sie aus meiner Wohnung verschwindet und sobald die Tür hinter ihr ins Schloss gefallen ist, fühle ich wieder diese Leere in mir, welche sich komplett durch die letzten vier Wochen gezogen hat und mich etwas wehmütig seufzen lässt.